

Klugheit, Leidenschaft, Mut und Disziplin die Parteibeschlüsse verwirklicht, keine Selbstzufriedenheit und keine Mittelmäßigkeit duldet und sich über seinen Betrieb hinaus für das gesellschaftliche Ganze verantwortlich fühlt.

Bewußte Disziplin erwächst aus der Erkenntnis, für den Sozialismus, die gerechteste Sache der Welt, zu kämpfen. Das setzt tiefe Einsicht in die Gesetzmäßigkeit der gesellschaftlichen Entwicklung voraus, erfordert die Kenntnis der marxistisch-leninistischen Theorie. Darum hob auch Genosse Walter Ulbricht in seinem Interview hervor: „Ein Genosse muß viel lernen, um vieles erklären zu können. Ständig zu lernen, die Wissenschaft des Marxismus-Leninismus beharrlich zu studieren, sich streitbar mit der bürgerlichen Ideologie auseinanderzusetzen, seine naturwissenschaftlichen und technischen Kenntnisse zu vervollkommen — all das gehört zum Lebensprinzip eines jeden Mitgliedes unserer Partei.“

### Unser gemeinsames Ziel: der Sozialismus

Die Mitglieder und Kandidaten der Partei stehen überall ihren Mann. Für sie gibt es keine Privilegien. Die in unserem Parteistatut festgelegten Normen des Parteilebens gehen davon aus, daß alle Genossen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, ihrem Alter, ihrer Dienststellung und der Dauer ihrer Parteizugehörigkeit die gleichen Rechte und Pflichten haben. Uns eint eine Disziplin und ein Gesetz: Partei ergreifen für die Sache der Arbeiterklasse, für den Sozialismus und aktiv an jedem Arbeitsplatz für die Verwirklichung der Politik der Partei und ihre Beschlüsse kämpfen!

Dazu wird jeder Genosse in der Lage sein, wenn er neben theoretischer Erkenntnis durch praktische Einbeziehung in die tägliche Parteiarbeit

Kampf erfahrungen erwirbt. Dabei sind die unterschiedlichen Voraussetzungen der Genossen zu berücksichtigen. Ein junger Genosse kann z. B. nicht über so große Lebens- und Kampferfahrungen verfügen wie ein in langjährigem politisch-ideologischem Kampf erprobter Genosse. Das gilt es gerade bei der Einbeziehung aller Genossen in die Aufgaben zur Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen zu beachten. Entsprechen die Aufträge, die den Genossen erteilt werden, ihren Fähigkeiten und Voraussetzungen, dann werden sie sie auch mit Elan und Begeisterung lösen.

In dem Maße, wie die Aufgaben und die Verantwortung der Partei bei der weiteren Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus wachsen, erhöht sich auch die Rolle jeder ihrer Organisationen und jedes ihrer Mitglieder. Es gibt wohl keinen Abschnitt in unserem Leben, an dem die Parteimitglieder nicht mit Initiative, Ideenreichtum und Taten ein Beispiel geben. Heute geht es mehr denn je darum, daß alle Genossen Kampfpriorität beziehen. Das Streben nach Weltspitzenleistungen zur allseitigen Stärkung der DDR verlangt die Tatkraft aller, erfordert Kämpfermut und einen festen Parteistandpunkt zur Durchsetzung der in den Beschlüssen des ZK festgelegten Aufgaben. Dazu ist eine kameradschaftliche, offene und kritische Atmosphäre notwendig. Jeder Genosse braucht den Ratschlag, die Hilfe, das Lob, aber auch die Kritik des Kollektivs seiner Grundorganisation.

### Genossen am Alex verstärken Parteierziehung

Derartige Überlegungen sind auch Gegenstand einer Analyse der Kampfkraft der Abteilungs- parteiorganisation des Kombines Ingenieur-



Mit aktiver Teilnahme am gesellschaftlichen Leben unserer Republik setzen die jungen Frauen und Mädchen das revolutionäre Erbe der Vorkämpferinnen für soziale Gerechtigkeit und die Gleichberechtigung der Frau fort. Die 20jährige Industrienerbin Christina Mayr aus dem VEB Treff-Modelle ist als Vertreterin der FDJ Mitglied des neuen Kreis Ausschusses der Nationalen Front im Berliner Stadtbezirk Prenzlauer Berg.

Foto: ZB/D. Steinberg